Sustainable Finance Cluster veröffentlicht Pulse Check zu Transitionsplänen

Das Sustainable Finance Cluster hat im ersten Quartal 2025 eine Initiative gestartet, um den Status Quo der Erstellung von Transitionsplänen in Banken zu untersuchen. Dabei werden zentrale Herausforderungen identifiziert und Lösungsansätze entwickelt.

Im Rahmen dieser Cluster-Initiative wurde eine Befragung unter den Mitgliedern und Sponsoren des Clusters durchgeführt. Diese liefert Einblicke zur Veröffentlichung von Transitionsplänen durch Banken, den internen Strukturen und Abwägungen sowie dem Umgang mit Unternehmenskunden in Bezug auf Transitionspläne. Im Folgenden finden Sie eine Auswahl zentraler Ergebnisse der Umfrage.

Externe Publikation von Transitionsplänen:

- Für 2024 haben 30% der befragten Institute einen CSRD-/ESRS-konformen Transitionsplan als integrierten Teil des Geschäftsberichts veröffentlicht sowie 10% als eigenständigen Transitionsplan. Weitere 50% planen eine Veröffentlichung für 2025, während 10% auch für 2025 keine Veröffentlichung vorgesehen haben.
- Alle derzeitigen CSRD-/ESRS-konformen Transitionspläne basieren auf einem 1,5-Grad-Klimaszenario.
- Bezüglich des EBA-Transitionsplans befinden sich 10% der Institute in der Umsetzungsphase. Die überwiegende Mehrheit der Institute hat eine interne Projektgruppe gebildet (50%) und/oder erste Diskussionen (70%) gestartet.
- Alle Institute nennen die Erfüllung regulatorischer Anforderung als Haupttreiber für die Entwicklung von Transitionsplänen. Risikomanagement ist für 90% ein starker oder sehr starker Treiber, gefolgt von strategischen Zielsetzungen (80%) und Reputationsmanagement (70%).

Interne Aufstellung und Herausforderungen:

- Bei zwei Drittel der Institute erfolgt die Erstellung der CSRD-/ESRS-Transitionspläne abteilungsübergreifend., während bei einem Drittel das Nachhaltigkeitsmanagement federführend ist. Für die EBA-Transitionspläne liegt die primäre Zuständigkeit bei 60% der Institute im Risikomanagement, bei den übrigen im Nachhaltigkeitsmanagement oder abteilungsübergreifend.
- Größte Herausforderungen bei der Entwicklung von Transitionsplänen sind Aufwand und Kosten, die von 90% der Institute als stark oder sehr stark empfunden werden. Gleichzeitig sehen 60% der Institute einen unklaren wirtschaftlichen Mehrwert.

Weitere Probleme sind Probleme bei der Datenbeschaffung bzw. –bewertung (60%) sowie die fehlende regulatorische Klarheit (60%).

Kundeninteraktion zu Transitionsplänen:

- Viele Institute setzen bereits konkrete Maßnahmen um, um Kunden wie beispielsweise Kreditnehmer, zur Erstellung und Einhaltung eigener Transitionspläne zu motivieren. Besonders häufig werden Nachhaltigkeitsklauseln in Kreditverträge integriert (40%). Zudem bieten 30% der Institute technische Unterstützung oder ESG Advisory Angebote an. Weitere Maßnahmen umfassen die verpflichtende Berichterstattung über Fortschritte bei Klimazielen sowie die Einschränkung von Finanzierungen beim fehlenden Transitionsplänen (jeweils 10%).
- 40% der Institute haben bislang noch keine spezifischen Maßnahmen ergriffen, um die Kunden zur Einhaltung der Transitionspläne zu motivieren. Zudem wurde von keinem der Institute die Gewährung von Zinsvergünstigungen für die Einhaltung von Klimazielen erwähnt.
- Die Institute sehen sich in der Kundeninteraktion vor allem mit zwei wesentlichen Herausforderungen konfrontiert: Neben der regulatorischen Unsicherheit fehlt vielen Kreditnehmern bislang ein eigener Transitionsplan. Selbst wenn ein solcher Plan vorliegt, gestaltet sich die Unterstützung durch die Bank oft schwierig, da das sektorale Fachwissen auf Kundenseite deutlich ausgeprägter ist als auf Bankenseite.

Über das Sustainable Finance Cluster:

Das Sustainable Finance Cluster ist 2018 aus einem Zusammenschluss der Accelerating Sustainable Finance Initiative der Deutschen Börse und des Green Finance Clusters Frankfurt des Hessischen Wirtschaftsministeriums entstanden. Ziel ist vor allem die Formulierung und Umsetzung konkreter Handlungsansätze für die Zukunftsfähigkeit nationaler und internationaler Finanzmärkte. Wir sind der zentrale Ansprechpartner für Fragen zu Sustainable Finance für Finanzwirtschaft, Realwirtschaft, Wissenschaft und Politik. Unser Ziel ist eine enge Verzahnung mit allen Stakeholdern, um die vorhandene Expertise im Bereich Sustainable Finance zu bündeln und gemeinsam weiterzuentwickeln. Deutschland soll sich zu einem führenden Standort für Sustainable Finance entwickeln – wir setzen die Impulse dafür.

Kontakt für Fragen: Matthias Hübner, Geschäftsführer,

matthias.huebner@sustainablefinancecluster.com, Telefon +49 160 99421360